

## **Laudatio „Leuchtturm des Nordens“**

### **KOA - Kollektiv Afrodeutscher Frauen Schleswig-Holstein**

**10.12.2020**

Guten Tag,

ich bin Marie Bayrhammer von der Seebrücke Kiel und ich freue mich, hier heute ein paar Worte anlässlich der erneuten Auszeichnung „Leuchtturm des Nordens“ sagen zu dürfen. Leider können wir aufgrund der Corona-Situation nicht persönlich anwesend sein, aber das soll unsere Anerkennung für die Gruppe, die hier heute gewürdigt wird, nicht schmälern.

Der „Leuchtturm des Nordens“ wird seit 15 Jahren vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein jeweils am Tag der Menschenrechte an Personen oder Gruppen vergeben, die sich mit ihrem Engagement und gesellschaftlichem Wirken in Schleswig-Holstein besonders verdient gemacht haben. Und das trifft auf die diesjährigen Preisträgerinnen nicht erst seit 2020 zu. Im November 2018 gründete sich das Kollektiv Afrodeutscher Frauen (KOA), um ein Safe Space für Schwarze Frauen in Kiel zu sein. Sie haben in Kiel einen sicheren Ort geschaffen, an dem sie über ihre eigenen Erfahrungen sprechen und sich gegenseitig empowern können. In diesem Safe Space werden ihnen ihre rassistischen Erfahrungen nicht abgesprochen, wie sonst in unserer Gesellschaft und oft auch in aktivistischen Räumen. Sie tauschen sich untereinander über Schwarzen Feminismus, Aktivismus oder über scheinbar so alltägliche und doch so hochpolitische Dinge wie ihre Haare aus und schaffen so eine Community.

Neben diesem wichtigen Begegnungsort, leistet und fördert KOA antirassistische Arbeit. In den vergangenen zwei Jahren haben sie durch Ausstellungen und Poetry Slams, durch Filmvorführungen und Lesungen einen wichtigen Platz in Kiel eingenommen. Sie brachten das Projekt „Homestory Deutschland“ im Oktober 2019 nach Kiel - eine Ausstellung der Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland über Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart. Zusammen mit anderen Initiativen Kiels gestalteten sie im Februar 2020 den Black History Month, mobilisierten zu den Black Lives Matter Demonstrationen im Juni in Hamburg und Flensburg. Durch Veranstaltungen wie „Stolperbrocken“ zum Tag der Deutschen Einheit an der Kiellinie, wurden uns und den Vorbeilafenden unsere eigenen rassistischen Verhaltensweisen vor Augen geführt. Für all diesen Input sind wir sehr dankbar. Sie halten damit der weißen Mehrheitsgesellschaft kritisch den Spiegel vors Gesicht und weisen immer wieder auf die viel zu oft vernachlässigten Mehrfachdiskriminierungen hin.

Die Gesellschaft, in der wir leben, bringt bei Weitem nicht für alle Menschen dieselben Privilegien mit sich. Wir leben leider in einer Gesellschaft, in der Menschen zwischen ganz vielen intersektional ineinander greifenden Kategorien unterschieden werden. Und dies zeigt sich nicht weniger deutlich in aktivistischen

Initiativen und Strukturen. Selbst, wenn diese sich Antirassismus auf die Fahnen schreiben.

Während der Großteil linker und gesellschaftskritischer Bewegungen in Schleswig-Holstein überwiegend bis ausschließlich weiß geprägt ist, fordert KOA zu recht ihren Platz für Schwarze und feministische Themen ein. Immer noch sind auch aktivistische Räume oft kein sicheres Umfeld für von Rassismus und Sexismus betroffene Personen. Leider sind wir noch nicht an dem Punkt, wo wir uns gegenseitig dieses Umfeld geben können. Uns fehlt hierbei oft noch die nötige Sensibilität bzw. das Zuhören und Verstehen fällt uns schwer. Das muss sich unbedingt ändern! Solange unsere Gesellschaften noch immer auf Unterschieden aufgebaut sind, noch immer Weiß-Sein größere Privilegien mit sich bringt und Männer die öffentlichen Räume dominieren, braucht es Kollektive wie KOA, um marginalisierte und diskriminierte Gruppen zu schützen.

Und darum verdient KOA eine so riesige Anerkennung. Eure Arbeit ist so vielschichtig, ihr schützt und ermutigt euch gegenseitig, im Alltag gegenüber unterdrückenden Strukturen nicht klein beizugeben. Über diese tägliche Kraftanstrengung hinaus leistet ihr aktivistische Arbeit und, was eigentlich nicht eure Aufgabe sein sollte, ihr bildet Menschen auch noch weiter, indem ihr über Rassismen aufklärt. KOA, ihr seid ein Empowerment-Leuchtturm, der Schwarzen Frauen in dieser Gesellschaft gegenseitigen Halt gibt. Danke für euch, eure tolle Arbeit, eure Stärke und euer Engagement!

Wir freuen uns auf viele weitere, tolle Aktionen von euch und hoffen auf einen gemeinsamen und erfolgreichen Kampf!

Eure Seebrücke Kiel